

Sondersendung zum G8 Gipfel

Thema: Alles nicht so schlimm – Das Ritual der Katastrophe in den Medien vor dem Hintergrund des G8 Gipfels

Dozent : Nico Franzke
Tutoren : Fabian Gawlik / Robert Damrau
Redaktion : Seminarteilnehmer „Digitaler Hörfunk“ SoSe2007
Sendung : Campusradio (www.campusradio-berlin.de)
Sendedatum : 18.07.2007

Sendematerial:

- a) 38-minütiges Interview: Ingo Kahle (Inforadio vom rbb) in seiner Sendung „zwölfzweiundzwanzig“ im Gespräch mit **Matthias Horx**, Publizist und Herausgeber mehrerer Bücher zum Thema Zukunfts- und Trendforschung, zu seinem neuen Buch: **„Anleitung zum Zukunfts-Optimismus-warum die Welt nicht schlechter wird“**
- b) Drei Zeitungsberichte und Buchkritiken zu a)
- c) **Der Atlas der Globalisierung** von „Le Monde Diplomatique“, Ausgabe 2006. Tabellen und Kartenmaterial zur Weltlage.

Drei Ausgangspunkte:

1. In seinem neuen Buch **„Anleitung zum Zukunfts-Optimismus-warum die Welt nicht schlechter wird“** beschreibt Horx in versch. Szenarien den Einfluss der Medien auf unsere Weltsicht.

Zentrales Thema ist dabei der von ihm monierte „Alarmismus der Medien“ : eine Art ständiger Ausnahmezustand der Welt und ihrer Katastrophen.

Aber stimmt dies? Entspricht die Lage der Welt dem uns durch die Medien vermittelten Bild – oder entsteht vielmehr durch die ständige Betonung negativer Ereignisse eine groteske Verzerrung unserer Wahrnehmung ?

Horx kommt im Gegensatz zum gängigen Medienbild bei vielen wichtigen Themen, die global wirksam sind, zu **positiven** Trendbewertungen – als Beispiel seien hier genannt:

- global weniger Armut
- international weniger Kriegsoffer
- in den westlichen Staaten weniger Gewalt
- global bessere Gesundheitsversorgung
- bessere Bildungschancen für immer mehr Menschen
- Verbesserung der Umweltparameter in den meisten Ländern.

Warum wir für negative Botschaften empfänglicher sind als für Positives, führt Horx auf den evolutionär wirksamen und für unser Überleben entscheidenden Faktor der Gefahrenabwehr zurück, welche eine Aufmerksamkeit für negative Veränderungen in der Umwelt voraussetzt.

Doch: wer in ständiger Alarmbereitschaft lebt und zu einer positiven Deutung der Welt nicht mehr fähig ist, mutiert letzten Endes zum „apokalyptischen Spiesser“, dessen Hoffnungslosigkeit demagogisch und kommerziell ausbeutbar wird („Die Politiker sind doch alle korrupt / die Klimakatastrophe ist unabwendbar“...etc) Dagegen plädiert Horx für einen verantwortungsvollen, optimistischen Skeptizismus.

2.

Entgegen dem Alarmismus in den Medien differenziert Horx positive Grundtrends bei folgenden globalen Themen:

Armut

Kriege

Gewalt

Gesundheit

Bildung

Intelligenz

Umwelt

Zu diesen Themen soll nach **eigenen** Vorgaben und mit Hilfe der Daten aus dem „Atlas der Globalisierung“, erschienen bei der französischen Zeitung „Le Monde Diplomatique“, recherchiert werden.

Bestätigen sich die positiven Grundtrends und geben real Anlass zu mehr Optimismus?

Oder stellt sich die Horx'sche These des Alarmismus in den Medien als falsch oder unvollständig heraus?

Wie optimistisch kann man also sein, was die faktische Lage der Welt in bezug auf die o.a. Themen auszeichnet?

3.

Der **G8-Gipfel**.

„Der weltweit unbeliebteste wirtschaftspolitische Gipfel“ (Quelle:indymedia) tagt zur Zeit in Heiligendamm.

Stets wird das Treffen der Macht vom Aufstand begleitet – ein Ritual, dem in den Medien gehorsam Folge geleistet wird und in dessen Folge sich eine spezielle Eigendynamik der Exekutive und Jurisdiktion entwickelt – mit ihren jeweils erneut auzulotenden Grenzüberschreitungen zB bei Zugriffen auf Personen und Material.

Diese drei Ausgangspunkte mit ihrem jeweils aktuellen Bezug zur Gesellschaft sollen Beachtung finden bei der Recherche zur Verifikation oder Falsifikation der Horx'schen These.

Als Einstieg in einen strukturierten Sendeplan eignet sich eine kurze Vorstellung dieser Grundthese ,evtl unterlegt mit Audiozitaten aus dem Interview von inforadio. (möglich wäre zb ein Intro in Form einer Buchkritik).

Anschliessend könnte der aktuelle Bezug zum politischen Tagesgeschehen – Der G8 Gipfel und seine Brennpunkte – erläutert werden, hier ist Eigenrecherche notwendig. Danach wäre zB eine provokante Fragestellung vorstellbar in der Form :“Wie pessimistisch sind Globalisierungsgegner ?“

Und anschliessend könnten zu den o.a. Themenbereichen (eine Auswahl von Armut...Umwelt) die Analysen durchlaufen, also das Zahlenmaterial von Le Monde vs. den Horx'schen Optimismus Theorien.